



WIR SIND EIN TEAM

flüssige Futtermittel, Produkte aus der Oleochemie, zum Beispiel pflanzliche Fette und destillierte Fettsäuren, und dem Wachstumsmarkt der Bioenergie. Dazu gehören die Zulieferung von Rohstoffen für die umweltfreundliche Energiegewinnung und die Abholung der Abfallprodukte.

„Zum größten Teil fahren wir für Direktkunden“, sagt Stefan Weigand, zuständig für den Vertrieb. „Viele unserer Fahrer sind schon zehn Jahre und länger bei uns. Unsere Züge haben spezielle Tankanlagen, deren Bedienung man erst einmal erlernen muss. Also bemühen wir uns, den Fahrern ein Umfeld zu bieten, sodass sie jederzeit bei der Arbeit hoch motiviert sind.“ Karsten Weigand, verantwortlich für die Disposition, ergänzt: „Wir übernehmen soziale Verantwortung und wir bilden ein tolles Team. Das Interesse der Mitarbeiter, das Unternehmen mitzugestalten, ist deshalb sehr groß.“

Individualität oder Industrialisierung, eine der entscheidenden Fragen aus der neuen ZF-Zukunftsstudie FERNFAHRER (siehe Seite 32) – bei Weigand ist sie schon entschieden: „Ein Mann, ein Lkw“, lautet das Erfolgsrezept, mit dem Stefan Weigand Fahrer findet und bindet. Lange suchen muss er nicht, der Mangel an qualifizierten Fahrern, der



Seit 2001 bildet Weigand-Transporte konsequent junge Fahrer aus.

Fahrermangel ist bei Weigand in Sittensen ein Fremdwort. Dafür gibt's top ausgestattete Tankzüge, motivierte Mitarbeiter und eine gute Ausbildung.

Text | Jan Bergrath

Der Schalk des Alters steht Wolfgang Weigand ins Gesicht geschrieben, als er auf die Flotte der weißen Tankzüge zeigt. Zentimetergenau hat er sie an diesem Samstagmittag in Reih und Glied rangiert. „Nicht schlecht für 74“, lacht der Senior.

Im Jahr 1971 hat er mit einem Kippstapelzug für Straßenbaustoffe als selbstfahrender Unternehmer begonnen, 1975 kaufte er seinen ersten Tankauflieger. 2004 schied

Weigand schließlich aus der Geschäftsführung aus. Den Betrieb hat er zu gleichen Teilen an seine beiden Söhne Stefan (45) und Karsten (42) übergeben. Ohne Stress und Streit, wie das öfter bei einer Unternehmensnachfolge passiert. „Die machen das schon sehr gut“, lobt Weigand nordisch knapp, wechselt ein paar Worte mit Werkstattmeister Andreas Bekaam und holt bei Detlef Berg, dem Leiter der Waschanlage, den nächsten sauberen Zug aus der moder-

nen Tankinnenreinigung. Bis heute hilft der Seniorchef, wo er kann. Weil es ihm Spaß macht, mit den Menschen, die den Unternehmensstil prägen, in Kontakt zu sein. „Über all die Jahre sind wir als Familienunternehmen immer bodenständig geblieben. Entscheidend für unseren Erfolg ist aber das Wir-Gefühl“, erklärt er.

Auf 44 moderne Tankzüge ist die Flotte gewachsen. Schwerpunkt sind nationale und internationale Transporte in drei Segmenten:

Auch mit 74 hat Firmengründer Wolfgang Weigand noch Freude daran, die Lkw zu rangieren.

Fotos | Jan Bergrath





Egon Olms, 53, aus Ludwigslust

„Ich bin seit 2006 bei Weigand und fahre quer durch Europa. Aber ich bin nur ganz selten am Wochenende draußen. Den neuen DAF XF schätze ich sehr, weil er viel Platz bietet und sich super fährt. Bei Weigand gefällt mir neben der guten Bezahlung vor allem das familiäre Betriebsklima und die tollen Kollegen.“

Günter Albers, 58, aus Tostedt

„Seit ich vor acht Jahren zu Weigand kam, habe ich wieder Freude am Fernverkehr. Mit flüssigem Futtermittel bin ich die ganze Woche unterwegs. Sehr oft führt mein Weg nach Spanien. Meine beiden Chefs sind nicht nur engagiert, sie verstehen ihr Geschäft und man kann auch vernünftig mit ihnen reden.“



Steffen Wendeburg, 46, aus Hamburg

„Seit 14 Jahren fühle ich mich in diesem familiengeführten Unternehmen einfach sehr gut aufgehoben. Die Flotte ist top ausgestattet und unsere eigene Werkstatt kümmert sich sofort um jedes technische Problem. Hier hat jeder Fahrer mit einem festen Auto auch seinen eigenen Namen an der Tür.“

Dennis Everding, 26, aus Schleeßel



„2009 habe ich bei Weigand meine dreijährige Ausbildung zum Berufskraftfahrer beendet. Seither fahre ich nicht nur unseren einzigen schwarzen Lkw mit V8 in der Flotte, ich nehme jetzt selbst neue Azubis mit auf Tour – gelegentlich auch gestandene Fahrer, die sich bei uns beworben haben.“

anderen Transportunternehmen offenbar unter den Nägeln brennt, ist für ihn ein Fremdwort. „Wir bekommen fast täglich Initiativbewerbungen aus ganz Deutschland“, erzählt Weigand. „Für mich ist das immer wieder der Beleg, dass wir mit unserem Modell so falsch nicht liegen können.“

Kein Wunder, dass jemand wie Steffen Wendeburg aus Hamburg voll auf das Konzept abfährt. Seit 27 Jahren fährt er Lkw, seit 14 Jahren bei Weigand. Durch Deutschland, nach Belgien und die Niederlande führen ihn meist seine Touren. Gelegentlich geht es nach Tschechien, Österreich und in die Schweiz. Freitagabend ist Schicht in Sittensen, nur selten bleibt er übers Wochenende draußen, dann mit einer verkürzten Ruhezeit im Lkw. „Wir haben bei Weigand zwar keinen Tarif, werden aber übertariflich bezahlt“, sagt Wendeburg. Im ganzen Norden kenne er kein Transportunternehmen mit besseren Arbeitsbedingungen.

Unter dem Fenster des weißen Scania steht sein Name. Das ist das Höchstmaß an Wertschätzung, das ein Unternehmer seinen Fahrern bieten kann. Alle Fahrer, die bei Weigand ein festes Auto haben, dürfen das auch nach außen dokumentieren. „Unsere Chefs versuchen wirklich, die Belange und Wünsche der Fahrer so gut es geht zu erfüllen“, sagt Wendeburg. Etwa bei der Wahl des Lkw.

Zwei Marken dominieren derzeit die Flotte: DAF und Scania. Die zehn alten MAN TGA sollen demnächst ausgetauscht werden.



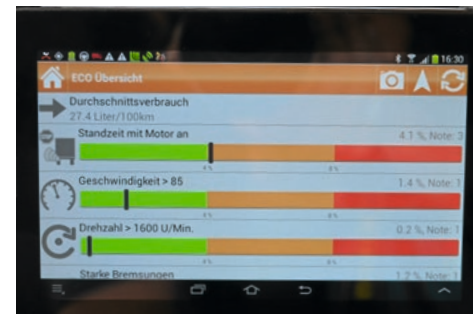
Gedelt: Jeder, der ein festes Fahrzeug hat, bekommt seinen Namen auf die Tür.

„Eine Mitentscheidung bei der Wahl des eigenen Lkw ist das i-Tüpfelchen der Motivation“, verrät Weigand. „Es rechnet sich, wenn der Fahrer seinen Lkw pflegt. Das zeigt sich auch im Dieserverbrauch. Beide Marken tun sich dabei nicht viel. Es liegt vielmehr am Fahrer. Wobei ich nicht zu viel verrate, wenn ich sage, dass unser Fahrer mit dem schlechtesten Verbrauch bei manchen anderen Firmen die Nummer eins wäre“, behauptet er. Das liege vor allem an der konsequenten Aus- und Weiterbildung.

Seit 2001 bildet Weigand selbst aus, derzeit sind es acht junge Leute. Sie kommen aus ganz Deutschland, um hier fit für den Beruf zu werden. Auch die Tankzugfahrer lernen hier den Umgang mit Gabelstaplern und bekommen nebenbei ein wenig theoretische Nachhilfe in allgemeinen Lebensfragen. Die fünf Module nach dem Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz haben die Weigand-Fahrer schon früh alle im Betrieb absolviert – mit einem hohen Praxisanteil beim wirtschaftlichen Fahren. Die Erfolgs-



Die Waschanlage „Waschross“ können auch firmenfremde Fahrer nutzen.



Moderne Tablet-PCs dienen auch der Bewertung des wirtschaftlichen Fahrens.



Seit zehn Jahren hält Werkstattleiter Beka die Flotte technisch in Schuss.



Detlef Berg und seine Mitarbeiter lassen die Lastzüge glänzen.

kontrolle erfolgt heute über einen Tablet-PC, der die alte Telematik für die Kommunikation mit der Disposition ersetzt hat. Dennis Everding zeigt die Funktion auch gestandenen externen Fahrern, die sich beworben haben. Noch in der Ausbildung durfte Everding sich seinen Traum-Lkw aussuchen: einen schwarzen Scania V8 mit seinem Konterfei auf dem Heck des Tankaufliegers – als Werbung für die Aktion „Mit Bock auf 'n Bock“. Heute ist Everding einer der sogenannten „Mentor“-Fahrer bei Weigand. Er nimmt auch die neuen Azubis mit auf Tour durch ganz Europa. Das allerbeste Beispiel, das ein durchdachtes Ausbildungskonzept Zufriedenheit auf allen Seiten schafft.

Alle Angaben laut Geschäftsführer Stefan Weigand



Karsten (l.) und Stefan Weigand übernahmen 2004 die Geschäftsführung von ihrem Vater Wolfgang.

Fakten und Zahlen

Anschrift

Weigand-Transporte GmbH
Schmiedestraße 4
27419 Sittensen-Lengenbostel
Tel: +49 (0) 42 82/50 89-0
info@weigand-transporte.de
www.weigand-transporte.de

Gründungsjahr

1971

Unternehmensgröße

Mittelständische, inhabergeführte Tanktransportfirma

Umsatz

8,5 Millionen Euro

Schwerpunkt

nationale und internationale Tanktransporte für Futtermittel, Oleochemie und Bioenergie

Beschäftigte

70, davon 48 Fahrer und 8 BKF-Auszubildende

Fuhrpark

21 DAF XF 105 und XF (Super Space Cab), 13 Scania R 420 bis R 490 (Top Line) und 10 MAN TGA und TGX; jeweils in der Leistungsklasse von 400 bis 510 PS, davon 13 in Euro 6, 12 mit Euro 5. Alle neuen Lkw mit Fahrerassistenzsystemen. 26 Ein-Kammer- und 19 Drei-Kammer-Tankauflieger mit Heizung, je zur Hälfte von Schrader (Beckum) und Magyar (Dijon), sieben Containerchassis sowie 20 Tankcontainer

Eigene Werkstatt/Waschanlage

Zwei Mitarbeiter in der Werkstatt, drei Angestellte in der öffentlichen Waschanlage „Waschross“ mit drei Bahnen für Außenwäsche und Tankinnenreinigung

Einsatzbereich der Fahrer

50 Prozent nationale Touren
50 Prozent internationale Touren nach NL, B, DK, A, CH; gelegentlich PL, CZ, I und SP

Fahrleistung der Lkw

120.000 Kilometer im Fernverkehr

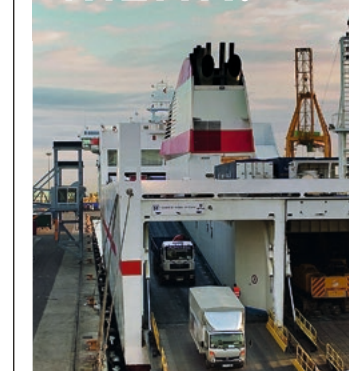
Offene Stellen

Derzeit keine



Der Fuhrpark besteht überwiegend aus DAF und Scania, dritte Marke mit Abstand ist MAN.

2 Millionen Interessenten*
über 100.000 Nutzfahrzeuge**
1 Plattform
WIR TUN MEHR!



AUTO SCOUT 24

Trucks

Besuchen Sie Europas großen Nutzfahrzeugmarkt von AutoScout24. Hier finden Sie mit Sicherheit das perfekte Fahrzeug: ob kleiner Transporter oder großer LKW, ob SZM, Auflieger oder Anhänger. Egal welche Marke, egal welches Modell, egal welches Alter. Unter 100.000 Nutzfahrzeugen ist bestimmt genau das passende für Sie dabei. Gehen Sie jetzt auf Entdeckungstour:

www.autoscout24.de/trucks

* Besuche pro Monat auf allen AutoScout24 Trucks Webseiten in Europa (Quelle: Google Analytics 12/13)

** Nutzfahrzeuge und Transporter auf AutoScout24 in Europa

